



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÍ SPOLEČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБШНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РОБОЧА СПІВДРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАЙСЬКИХ КРАЇН

ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAULÄNDER

***22. Sitzung des Arbeitskreises Verkehr & Schifffahrt gemeinsam mit
dem Arbeitskreis Raumordnung und Umweltschutz***

26. Juni 2012

in Wien, Österreich

BESCHLUSSPROTOKOLL

Beschlüsse sind in dieser Form gekennzeichnet

Tagesordnungspunkt 1

**Begrüßung durch den Leiter der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten,
Friedrich Zibuschka**

Begrüßung durch den Generalsekretär der ARGE Donauländer, Peter de Martin

**Begrüßung durch den Vize-Präsident des Komitat Bacs-Kiskun, Sandor
Rausch**

Begrüßung durch den Arbeitskreisleiter Verkehr und Schifffahrt, Otto Schwetz

Tagesordnungspunkt 2.1

Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 2.1

„Genehmigung der Tagesordnung“ (siehe Anhang 2)

Einstimmig angenommen

Tagesordnungspunkt 2.2

Bericht zur ARGE Donauländer

Es berichtet der Generalsekretär der ARGE Donauländer Peter de Martin über das Arbeitsprogramm der Arbeitsgemeinschaft unter dem Vorsitz des Landes Niederösterreich. Im Rahmen der 21 Konferenz der Regierungschefs der ARGE Donauländer wurde beschlossen, die Arbeitsgemeinschaft in den aus ihrer Sicht wichtigen Bereichen der EUSDR zu vertreten. Zentrales Thema der ARGE ist weiterhin die 40 Mitglieder in den Prozess der EUSDR aktiv zu integrieren.

Tagesordnungspunkt 2.3

EU Strategie für den Donauraum (EUSDR)

Es berichtet Otto Schwetz, in Vertretung von Markus Simoner (via donau), über die Tätigkeiten im Rahmen der EU Strategie für den Donauraum (EUSDR). Der Bericht zur EUSDR beinhaltet eine Ablaufstruktur der Implementierung der Priority Area 1a, welche von der via donau gemeinsam mit dem rumänischen Verkehrsministerium koordiniert wird. Die zentralen Aktionsfelder der Umsetzung sind das Wasserstraßen Management, die Wasserstraße, Neue Märkte, die Flotte, die Telematik, die Häfen, die Information der Kunden sowie die Aus- und Weiterbildung.

Die ARGE Donauländer bietet den Mitgliedsregionen die Möglichkeit sich direkt an der EUSDR zu beteiligen. Die ARGE Donauländer als Vertreter in den Steering Groups der EUSDR kann die Anliegen der Regionen dort direkt einbringen.

Tagesordnungspunkt 3.1

Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt

Tagesordnungspunkt 3.1.1

Genehmigung des Protokolls der 21. Sitzung

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.1

„Genehmigung des Protokolls“

Das Protokoll der letzten Sitzung des Arbeitskreises Verkehr und Schifffahrt wurde von allen Mitgliedern genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3.1.2

Bericht des Vorsitzenden

Es berichtet der Vorsitzende des Arbeitskreises Otto Schwetz über die laufenden und geplanten Aktivitäten des Arbeitskreises.

Tagesordnungspunkt 3.1.3

Rolle des AK Verkehr und Schifffahrt im Rahmen der EUSDR

Es berichtet der Vorsitzende des Arbeitskreises Otto Schwetz über die Rolle des AK Verkehr im Rahmen der EUSDR. Derzeit wurden in der PA 1a 90 Projekte eingereicht, darunter auch das Flagship Projekt „Innovatives Donau Schiff“. Die Arbeit in der PA1a erfolgt in fünf unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Die Aufteilung der PAs 1a und 1b machen die intermodale Betrachtung des Verkehrs im Donauraum, im Rahmen der Strategie, schwierig.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.2

Der Bericht des Vorsitzenden wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 3.1.4

Schwarzmeerhäfen Kooperation

Es berichtet der Vorsitzende des Arbeitskreises Otto Schwetz über die mögliche Kooperation der Schwarzmeerhäfen, ähnlich der NAPA (North Adriatic Ports Association). Ziel ist es die Region als Gateway nach Europa zu positionieren, welches durch die Kooperation der Häfen erreicht werden soll.

Diesbezüglich ist eine Konferenz im Herbst 2012 oder Frühjahr 2013 in Planung.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.4

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 3.1.5

INWAPO (Upgrading of Inland Waterway and Sea Ports)

Es berichtet Marita Prettenhofer über das Projekt INWAPO und die Rolle des Wiener Hafens. Das Projekt INWAPO (Upgrading of Inland Waterway and Sea Ports) wurde auf Basis des von der Europäischen Union nach dem European Territorial Cooperation erlassenen Operationalen Programm Central Europe 2007 - 2013, Entscheidung C (2007), im Rahmen des Strategic Call Priority 2: Improving accessibility to and within Central Europe, Priority Concept 2: Upgrading of Inland Waterway and Sea Ports (INWAPO), vom Hafen Venedig als Lead Partner eingereicht. Weitere kofinanzierende Partner sind via Donau (PP2), Hafen Wien (PP3), Ministry of Transport of the Czech Republic, CZ (PP4), Regional Development Agency of Usti Region, CZ (PP5), Central Directorate for Water and Environment, HU (PP6), Freeport of Budapest Logistics, HU (PP7), Trieste Port Authority, IT (PP8), E.I.N.E. North Eastern Industrialization bodies, IT (PP9), Mazovia Development Agency, PL (PP10), Luka Koper, SI (PP11), Slovak Shipping and Ports, SK (PP12) und Public Ports, SK (PP13). Somit sind neben den Nordadriatischen Häfen Venedig, Triest und Koper und den Donauhäfen Wien, Budapest, Bratislava, Komarno auch die tschechischen und polnischen Binnenwasserstraßen Elbe, Weichsel und Oder mit Erweiterungspotenzial in Richtung Ostsee involviert. Ziel des Projektes INWAPO ist es, die ungenutzten Potenziale des Schiffverkehrs durch unterstützende Maßnahmen zu aktivieren und die Kapazitäten des Güterverkehrs sowie die Transportleistungen von Binnen- und Seehäfen zu nutzen und eine besser entwickelte Infrastruktur für intermodale Transportketten zu erreichen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in sechs Arbeitspaketen. Die Hauptaktivitäten des Wiener Hafens im Projekt umfassen:

- die Durchführung von Studien, wie beispielsweise zur Feststellung der Güterströme von und zum Hafen Wien und dem Wirtschaftsstandort Wien und die Prüfung möglicher Verlagerungspotenziale von den Verkehrsträgern Straße und Schiene auf die Wasserstraße; die Beurteilung des technischen Equipments im Hafen Wien

- die Durchführung einer Machbarkeitsstudie, um neue Dienste auf dem Wasserweg anzubieten, um das Hinterland des Hafens zu beliefern
- die Organisation einer Study Tour sowie einer Fachkonferenz, Beiträge zu transnationalen Events
- Investition in den Testlauf für die Verlängerung der bestehenden Containerdienstlinie Constanta – Budapest bis Wien, sowie in die Vereinheitlichung des Kommunikationssystems für die Donauwasserstraße (Datenbank in Anlehnung an das RIS)

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.5

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 3.1.6

DonauHanse

Es berichtet Markus Damm über das Städtenetzwerk DonauHanse und dessen Aktivitäten, wie dem Projekt CUPA (Cooperative Urban Planning Approches) sowie der Durchführung von thematischen Workshops.

Das Städtenetzwerk DonauHanse wurde im Zeitraum 2003 - 2006 als EU geförder-tes Projekt im Förderprogramm INTERREG IIIB - CADSES aufgebaut, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Donaustädte zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen. Die wichtigsten Ziele, niedergeschrieben in der DonauHanse Resolution, sind die Entwicklung des Netzwerks zu einem nachhaltigen Motor für Wirtschafts-, Tourismus-, Infrastruktur- und Kulturkooperation über die Grenzen der Europäischen Union hinaus. Um dieses Ziel zu erreichen ist geplant das Netzwerk um weitere Städte und Regionen aus dem Zentral- und Südosteuropäischen Raum zu erweitern.

Das Projekt CUPA entwickelte sich aus dem INTERREG III C Projekt Milunet und wird als Workshop Reihe abgehalten. Zweimal pro Jahr treffen sich multidisziplinäre Teams aus den Städten Odessa, Novi Sad, Krakow, Lviv, Bratislava und Lublin, um gemeinsam Lösungen zu spezifischen Stadtplanungsthemen und -problemstellungen

zu erarbeiten. Jeder Workshop hat eine Dauer von drei Tagen und wird jeweils in einer anderen Partnerstadt abgehalten.

Weitere aktuelle Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks DonauHanse, sind thematische Workshops zum Wissenstransfer in den Bereichen Projektmanagement und städtische Mobilität.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.6

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen. (Anhang 4)

Tagesordnungspunkt 3.1.7

Berichte aus den Mitgliedsländern

Bericht Oberösterreich:

Es berichtet Günther Bsirsky, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung über:

- Die Entwicklung des Ennshafens zu einem der Vorzeigeprojekte in Oberösterreich
- Die Umschlagszahlen des Hafens Linz, welche derzeit rückläufig sind
- Die weitere Stärkung des Trimodalen Knotens Ennshafen

Bericht Niederösterreich:

Es berichtet Christian Popp, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Gesamtverkehrsangelegenheiten, über den:

- Multimodale Umschlagplätze im Raum Wien

Die weiße Schifffahrt – internationale Werbegemeinschaft der Donau

Es berichtet der Präsident der Werbegemeinschaft, Prof. Dr. Skoff:

Die Werbegemeinschaft verfolgt generell das Ziel, dass die Donau an Wertigkeit gewinnen soll.

Die „Internationale touristische Werbegemeinschaft Die Donau“ wurde 1970 nach österreichischem Recht gegründet. Die Aufgabe der Werbegemeinschaft ist Marketing und Kommunikation für den gesamten Donauraum. Eine höhere Wertschöpfung für die Mitglieder und die Donau zu einer faszinierenden Erholungsdestination zu machen, sind die wesentlichen Ziele der Werbegemeinschaft. Touristen kommen hauptsächlich aus Europa, USA und Australien. Es gibt bereits jetzt Saisonverlängerungen. Für das Jahr 2012 wurden 120 Kabinenschiffe angemeldet. In Wien trafen im Jahr 2011 380.000 Besucher mit dem Schiff ein. Melk verzeichnete im Jahr 2011 260.000 Besucher, wobei davon 150.000 mit dem Schiff anreisten.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.7

Die Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 3.1.8

Beschlussvorschläge für die 22. Konferenz der Regierungschefs

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3.1.8

Die Beschlussvorschläge (siehe Anhang 1) sollen in der vorliegenden Fassung der Konferenz der Regierungschefs via Arbeitsgruppe der leitenden Beamten vorgelegt werden.

Tagesordnungspunkt 3.3.9

ALLFÄLLIGES

Der Vorsitzende dankt den Delegierten und den Experten für ihre konstruktive Mitarbeit. Er verweist darauf, welchen hohen Informationswert die Arbeitskreistagung hatte

und auch darauf, dass sich die gemeinsame Tagung der Arbeitskreise Verkehr & Schifffahrt und Raumordnung & Umweltschutz sehr bewährt hat. Er drückt auch die Hoffnung aus, dass diese inhaltlich hervorragende Tagung jene Regionen, die heute nicht dabei waren, wieder zu einer Teilnahme ermuntern sollte.

Der Vorsitzende schließt den Arbeitskreis um 14:00 Uhr

Der Leiter des Arbeitskreises Verkehr und Schifffahrt



Mag. Otto Schwetz
Senatsrat

Anhänge:

- 1 *Beschlussempfehlungen*
- 2 *Tagesordnung*
- 3 *Anwesenheitsliste*
- 4 *Präsentation DonauHanse*